

Lied eines Eingerückten.

Von Heinrich Weigl.

Sankt Michael und Sankt Georg
Beschützt mein Weib vor Leid und Sorg,
Beschützt auch mich im Kampf gewühl,
Gebt meiner Kugel rechtes Ziel,
Beschützt mein Weib, die kleine Schar, mein Heimathaus
Vorm tück'schen Feind — Ich muß ins Feld, ins Feld hinaus,
Fürs Vaterland ins Feld hinaus,
Hurra! Hurra! Hurra!

Sankt Michael und Sankt Georg
Feindsvolk bricht auf! Sturmklang! Horch! Horch!
Sie stürmen ungestüm heran,
Wir stehen truzig Mann für Mann,
Wir siegen sieghaft in den Feind hinein, hurra!
Trotz Tod und Teufel helft uns Sieger sein, hurra!
Helft Sieger sein, helft Sieger sein,
Hurra! Hurra! Hurra!

Sankt Michael und Sankt Georg
Beschützt mein Heim vor Not und Sorg!
Gebt Kraft uns, Kraft von eurer Kraft,
Auf daß die Arbeit bald geschafft! —
Sankt Michael und Sankt Georg, ihr Schützer mein,
Mit Trosteschild und Glaubenschwert bricht Sonnchein
Ins Land herein, ins Land herein,
Hurra! Hurra! Hurra!

Lied eines Untauglichen.

Von Heinrich Weigl.

Es war ein Stern so sonnenlicht.
Ein Stern so leuchtend heilig-hehr,
Ein Stern, dess Glanz im Stahl sich bricht
Des Herzens und der blanken Wehr.

Es war ein Morgenrot so rot
Und tief wie tiefste Feuer glühn,
Drin klang ein Lied, ein Lied vom Tod,
Von Helden Tod und Funken sprühn.

Der Stern erlosch . . . Das Lied starb hin,
Das Lied von Kraft und Heldenhum.
Nun weiß ich, daß ich nicht mehr bin
Und ohne mich doch Glanz und Ruhm,
Und ohne mich doch Sieg und Kampf und wieder Sieg! —
Nur meine Sehnsucht zieht mit dir, du stolzer Krieg! —
Du heilig-deutscher Helden Sieg.
Du ewig-schöner Krieg!